

PRESSEMITTEILUNG

BIELEFELDER KUNSTVEREIN ZEIGT

LATIFA ECHAKHCH

PARTITAS

FLO MAAK

NICHTS TUN WIE EIN BIEST

05. SEPTEMBER – 25. OKTOBER 2009

PRESSETERMIN: DONNERSTAG, 03. SEPTEMBER 2009, 11 UHR

Pressegespräch und Führung durch die Ausstellung mit Thomas Thiel (Künstlerischer Leiter) und den Künstlern Latifa Echakhch und Flo Maak

ERÖFFNUNG: FREITAG, 04. SEPTEMBER 2009, 19 UHR

LATIFA ECHAKHCH

PARTITAS

05. SEPTEMBER – 25. OKTOBER 2009



Die Arbeiten der französisch-marokkanischen Künstlerin Latifa Echakhch (1974 in El Khnansa, Marokko geboren) kreisen beständig um Fragen und Darstellungen von kultureller Identität. Dabei beschäftigen Echakhch insbesondere die Wirkungsweisen und der Umgang mit kulturspezifischen Zeichen wie nationalen Symbolen in der heutigen globalisierten Gesellschaft.

In ihren ortsbezogenen Installationen, Videos, skulpturalen Objekten, Interventionen und Aktionen beschäftigt sich die Künstlerin häufig mit Stereotypen, sprachlichen Codes sowie gesellschaftlichen Ein- und Ausschlussmechanismen. Es werden alltägliche Objekte und Materialien miteinbezogen, die von Latifa Echakhch bearbeitet, kontextuell verschoben und von einer Kultur in die andere transferiert werden. Diese Gegenstände wie marokkanische Teegläser, Zucker, wertloses Karbonpapier, aber auch juristische oder politische Dokumente sind für Echakhchs künstlerische Umsetzung von großer Bedeutung. Häufig eröffnen sie eine gesellschaftspolitische Dimension, indem sie den Betrachter sensibel machen für den Umgang mit einer westlich zentrierten (Kunst-) Geschichte, der Globalisierung, politischen Ereignissen, den Umgang mit nationalen Symbolen sowie den unterschiedlichen ästhetischen Konzepten zwischen den Kulturen.

Die Einzelausstellung im Bielefelder Kunstverein mit dem Titel »Partitas«, ein Verweis auf die Kompositionsform der Suite, konzentriert sich auf einen Werkansatz Latifa Echakhchs, der sich mit der Entwicklung von Ornament und Abstraktion in unterschiedlichen Kontexten beschäftigt. Damit vertieft die Künstlerin erstmalig ein Interesse, das sich bereits durch zahlreiche ihrer Arbeiten zieht. Für die Ausstellung sind vier Werkgruppen entstanden, die weniger gesellschaftspolitische Themen als vielmehr die Auseinandersetzung mit der Linie und geometrischen Formen in den Vordergrund rücken. Dabei ist nicht nur die kunsthistorische oder gestalterische Dimension relevant, sondern auch das ideologische und narrative Potential des Ornaments und der Abstraktion. Ihre minimalistisch wirkenden Rauminstallationen, Objekte und Malereien suchen, unter Verwendung verschiedener Medien und Materialien, gleichermaßen kulturelle Gemeinsamkeiten wie Unterschiede zu betonen.

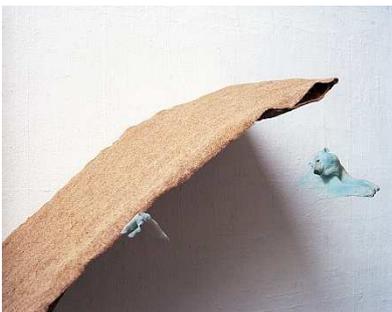
Latifa Echakhch hat seit 2005 an mehreren bedeutenden Gruppenausstellungen und Biennalen teilgenommen. Zuletzt wurden ihre Arbeiten im Rahmen der »Manifesta 7«, Trento und Südtirol (2008), »Shifting Identities«, Kunsthaus Zürich (2008), »Global Feminisms«, Brooklyn Museum, New York (2007) und auf der »3. Tirana Biennale« (2005) gezeigt. Die letzten Einzelausstellungen wurden in Paris (»Pendant que les champs brûlent«, Galerie Kamel Mennour), London (»Speakers' Corner«, Tate Modern, Level 2 Gallery, 2008) und Grenoble (»Il m'a fallu tant de chemins pour parvenir jusqu'à toi«, Le Magasin, 2007) ausgerichtet.

Fast zeitgleich zur Ausstellung im Bielefelder Kunstverein wird Latifa Echakhch ein Projekt für die Kunsthalle Fridericianum in Kassel realisieren. In Kooperation mit weiteren Kunstinstitutionen wird 2010 ihre erste Monografie erscheinen.

FLO MAAK

NICHTS TUN WIE EIN BIEST

05. SEPTEMBER – 25. OKTOBER 2009



Der Bielefelder Kunstverein zeigt die erste institutionelle Einzelausstellung des Frankfurter Künstlers Flo Maak (1980 in Fulda geboren). In seinen Fotografien, Fotocollagen, Objekten, Video- und Soundarbeiten untersucht er die Bedingungen von Situation, Bild und Ausstellung. Dazu greift der Künstler auf vorgefundene wie eigens inszenierte Bildmotive zurück.

Die vorwiegend fotografischen Arbeiten sind das Resultat einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Verhältnis privater und öffentlicher Räume. Deutlich wird dies an früheren Werkgruppen, welche Bildmotive wie öffentliche Toiletten, Unterführungen, Innenräume, Gebrauchsgegenstände und Pflanzen fokussieren. Dabei spielt der sensibilisierte Blick des Fotografen für die Situation, aber auch das Prinzip des Zufalls eine entscheidende Rolle. Seit längerer Zeit arbeitet Flo Maak ebenfalls mit dem Gestaltungsmittel der Collage: Er kombiniert und arrangiert eigene

und gefundene Bildmotive, spielt mit den Größenverhältnissen, konstruiert eigene Szenarien. Diese dienen wiederum als Bildhintergrund für die Collagen oder übersetzen die Collage ins Räumliche.

Im Sinne einer erweiterten Fotografie entstehen neben und mit den Fotografien eigenständige Objekte und Bildträger, die der Künstler oftmals zu einem erzählerischen Raumgefüge zusammen führt. Atmosphärisch sind seine Werke von einer eigenen melancholischen Grundstimmung durchdrungen, die sowohl bildlich als auch formal ablesbar ist.

In diesem Sinne versteht sich die Ausstellung »Nichts tun wie ein Biest« weniger als eine Zusammenstellung einzelner Exponate, sondern vielmehr als ein Dialog von Fotografien, Fotocollagen, Objekten und einem Klangstück. Die inhaltliche Klammer bildet die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Tier. Dabei hat der Künstler einzelne Aspekte herausgegriffen wie die Frage nach der Trennung von Mensch und Tier, die Inszenierung der Schaulust an konkreten Orten oder die Analyse von gestalteter Umwelt. In seinen aktuellen Bildern dominieren Aufnahmen wilder Tiere. Die bildliche Übersetzung von Tieren in Zoos reicht von der dokumentarischen Momentaufnahme bis hin zur digital montierten Werkgruppe »shelter« (2009), in der Tierbilder mit Interieurlandschaften kombiniert werden. Räumlich wird die Ausstellung mittels drei farbiger Treppen- und Bühnenobjekte strukturiert. Indem die Betrachter/innen diese benutzen, werden sie Teil der Inszenierung. Die Ausstellung ist ein Spiel mit einem inszenierten Voyeurismus, der die heutige Medien- und Ereigniskultur und damit unseren Alltag prägt.

Flo Maak studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Soziologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main sowie Freie Kunst bei Prof. Wolfgang Tillmans (bis 2006) und Prof. Willem de Rooij an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, Städelschule, Frankfurt am Main und Cooper Union, New York (USA). Maak stellte unter anderem in Deutschland zuletzt bei JET, Berlin (2006) und im Rahmen von Gruppenausstellungen wie »Ring frei« in der Kunst- und Ausstellungshalle, Bonn (2009), »Frankfurter Positionen« im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main (2007) oder mit der Gruppe »Free Class Frankfurt/M.« im Frankfurter Kunstverein (2008) aus.

Der Bielefelder Kunstverein erhielt für sein künstlerisches Programm 2009 den Jump - Jahresförderpreis für Kunstvereine der Kunststiftung NRW.

KUNSTSTIFTUNG NRW

Die Ausstellung von Latifa Echakhch wird mit freundlicher Unterstützung des Institut Français und CULTURESFRANCE realisiert.



BROSCHÜRE

Zu der Ausstellung erscheint eine 28-seitige Broschüre (Deutsch/Englisch).

TERMINÜBERSICHT SEPTEMBER BIS ENDE OKTOBER 2009

FR, 04. SEPTEMBER 2009, 19 UHR

Eröffnung der Einzelausstellungen von Latifa Echakhch und Flo Maak

SA, 05. SEPTEMBER 2009, 16 UHR

Gespräch mit Latifa Echakhch und Flo Maak in der Ausstellung

DO, 10. SEPTEMBER 2009, 19 UHR

Jour Fixe der Mitglieder – Kuratorenführung mit Thomas Thiel

DI, 15. SEPTEMBER 2009, 17 UHR

Einführung für Lehrpersonen – Führung und Diskussion mit Cynthia Krell

DO, 24. SEPTEMBER 2009, 19 UHR

Touching on Lecturing – Vortrag von Dr. Sibylle Peters (Kulturwissenschaftlerin, Universität Gießen),

»Online/offline – Spekulationen über die Zukunft des Vortrag als Performance«

Ein Beitrag des Bielefelder Kunstvereins zum Festival »Das Fes«t in Bielefeld vom 18.- 27. September 2009 im Theaterlabor Bielefeld.

DO, 01. OKTOBER 2009, 19 UHR

Jour Fixe der Mitglieder – Atelierbesuch bei Elisabeth Masé (Künstlerin, Bielefeld)

Treffpunkt: Johannistal 14, 33617 Bielefeld

DO, 15. OKTOBER 2009, 19 UHR

Touching on Lecturing – Performance-Vortrag von Armin Chodzinski (Künstler, Hamburg/Luzern), »Wie Sie im Geschäftsleben Erfolg haben ... Halten Sie Vorträge!«

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Theaterlabor Bielefeld.

Ort: Theaterlabor Bielefeld im Tor 6, Herrmann-Kleinewächter-Str. 4, 33602 Bielefeld

MI, 28. OKTOBER – SO, 01. NOVEMBER 2009

Präsentation des Projektes »Umbauraum«

FR, 13. NOVEMBER 2009, 19 UHR

Eröffnung der internationalen Gruppenausstellung »Mehr als ein T-Shirt«

SA, 14. NOVEMBER 2009, 11–18 UHR

Tagung im Rahmen der Ausstellung »Mehr als ein T-Shirt« in Kooperation mit dem Fachbereich Gestaltung der Fachhochschule Bielefeld.

Weitere Informationen (Bild- und Textmaterial) zur Ausstellung finden Sie ab Ende Juli im Pressebereich unserer Website www.bielefelder-kunstverein.de. Wir stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte und Rückfragen zur Verfügung.

KONTAKT

Bielefelder Kunstverein

im Waldhof

Welle 61

D-33602 Bielefeld

T +49 (0) 521.17 88 06

F +49 (0) 521.17 88 10

kontakt@bielefelder-kunstverein.de

www.bielefelder-kunstverein.de